

Presseinformation

Bewegung bei Internet-Suchmaschinen

Berlin, 28. Mai 2009

Der Suchmaschinen-Markt im Internet gerät in Bewegung. Für die nächsten Tage hat Microsoft den Start einer neuen Suchmaschine angekündigt. In der Internet-Community wird derzeit außerdem viel über die Suchmaschine „Wolfram Alpha“ diskutiert. Marktführer ist weiterhin Google: Von April 2008 bis März 2009 beantwortete Google vier von fünf Suchanfragen in Deutschland (80 Prozent). Den zweiten Platz belegt eBay mit 5,8 Prozent, den dritten Platz die Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck mit 3,1 Prozent. Der weltweite Marktanteil von Google liegt im gleichen Zeitraum bei 62 Prozent. Es folgen Yahoo mit 10,1 Prozent und die chinesische Suchmaschine Baidu mit 8,2 Prozent. Diese aktuellen Zahlen hat das Marktforschungsunternehmen Comscore für den Hightech-Verband BITKOM ermittelt. „Im Internet herrscht ein extrem hoher Wettbewerbsdruck. Die Konkurrenz ist immer nur einen Klick entfernt“, sagte BITKOM-Präsident Prof. Dr. August-Wilhelm Scheer. „Das gilt insbesondere für Suchmaschinen, die zu den meistgenutzten Angeboten im Internet zählen.“

Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

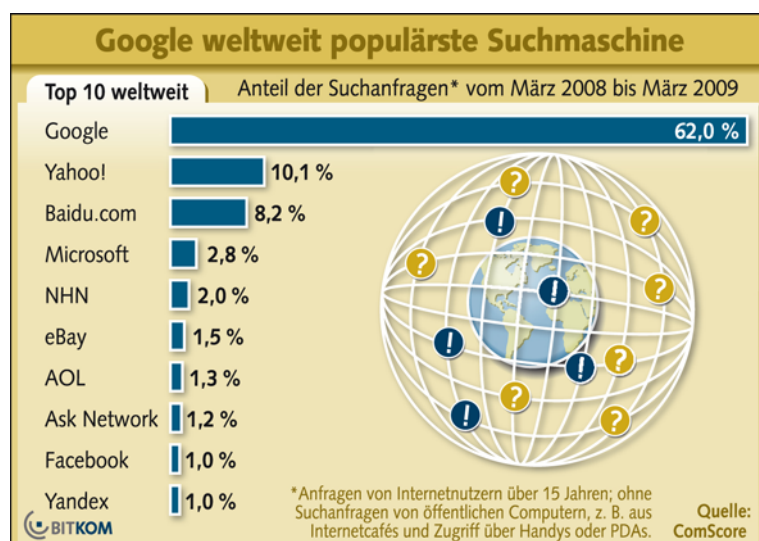
Albrechtstraße 10
10117 Berlin
Tel.: +49.30.27576-0
Fax: +49.30.27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner
Christian Hallerberg
Pressesprecher
Public Sector & Neue Märkte
Tel.: +49.30.27576-119
Fax: +49.30.27576-400
c.hallerberg@bitkom.org

Florian Koch
Bereichsleiter
Digitale Medien & E-Dienste
Tel.: +49.30.27576-249
Fax: +49.30.27576-400
f.koch@bitkom.org

Präsident
Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
August-Wilhelm Scheer

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Rohleder



Suchmaschinen sind quasi der Haupteingang zu Milliarden Internetseiten weltweit. Am populärsten sind derzeit indexbasierte Suchmaschinen. Sie

Presseinformation

Bewegung bei Internet-Suchmaschinen

Seite 2

durchforsten mithilfe automatischer Programme, so genannter Webcrawler, permanent das Internet und bilden aus den gefundenen Seiten eine Datenstruktur. Bei der eigentlichen Anfrage durchsuchen die indexbasierten Suchmaschinen nicht mehr das gesamte Netz, sondern lediglich den Index. Nach diesem Muster arbeiten zum Beispiel Google, Yahoo Search und Microsofts Live Search.

Die Suchergebnisse werden in der Regel in einer Trefferliste dargestellt. Das gilt für die Index-Suchmaschinen ebenso wie für die Meta-Suchmaschinen, die mehrere indexbasierte Suchmaschinen zugleich abfragen. Je besser eine Website zu den gesuchten Begriffen passt, desto weiter oben steht sie in der Trefferliste. Wie relevant eine Seite ist, berechnen die Suchmaschinen mit einem ausgefeilten Algorithmus. Einen anderen Weg der Darstellung geht zum Beispiel das Angebot Hulbee.de. Basierend auf der Suchmethodik von Yahoo werden die Ergebnisse hier zusätzlich in Form einer Begriffswolke dargestellt. Dadurch sollen die Inhalte optisch besser erschlossen werden.

Wer speziell in einem Themenfeld auf die Suche geht, ist gut bei so genannten vertikalen Suchmaschinen aufgehoben. Sie konzentrieren sich zwar nur auf ein begrenztes Themenfeld, dort liefern sie in der Regel sehr gute Ergebnisse. Es gibt zum Beispiel spezielle Anbieter für die wissenschaftliche Informationsrecherche (www.vascoda.de) oder für das Business Web wie www.infometrics.de.

Einen anderen Ansatz verfolgt die Suchmaschine Wolfram Alpha. Die Eingabe des Suchbegriffs erfolgt zwar wie bei den bekannten Anwendungen. Der dann ablaufende Prozess ist aber neuartig: Die Fragen werden mathematisch interpretiert und dazu passende Informationen und Querverweise zusammengestellt. Die Ergebnisse werden nicht in einer Liste aufgeführt. Stattdessen werden passende Daten und Texte zusammengestellt sowie – falls vorhanden – auch Schaubilder und Karten. Dabei durchsucht Wolfram Alpha lediglich eine von Hand gepflegte Datenbank, in der derzeit vor allem wissenschaftliche Fakten aufgeführt sind.

Presseinformation

Bewegung bei Internet-Suchmaschinen

Seite 3

Die nächste Generation der Suchmaschinen wird die semantische oder „intelligente“ Suche beherrschen (z.B. www.semager.de, www.hakia.com). Prinzip der semantischen Suche ist es, die Suchanfrage im inhaltlichen Zusammenhang zu deuten und ihr entsprechende Ergebnisse aus dem Internet zu zuweisen.

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. vertritt mehr als 1.200 Unternehmen, davon 900 Direktmitglieder mit etwa 135 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Anbieter von Software, IT-Services und Telekommunikationsdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien. Der BITKOM setzt sich insbesondere für bessere ordnungspolitische Rahmenbedingungen, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine innovationsorientierte Wirtschaftspolitik ein.